



Bericht über die Finanzlage 2024

Helsana Zusatzversicherungen AG

Management Summary

Bericht über die Finanzlage

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2024 gestaltete sich auch dank den starken Finanzmärkten sehr erfreulich. Wir bleiben auch in Zukunft eine nachhaltig gesunde Unternehmung, eine sichere und attraktive Arbeitgeberin und eine zuverlässige Gesundheitspartnerin für Kundinnen und Kunden.

Das letzte Jahr der bestehenden Strategieperiode zeigt sich sowohl das Unternehmensgeschäft als auch das Individualkundengeschäft erfreulich rentabel. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden verändern sich zunehmend und werden anspruchsvoller. Das Zusatzversicherungsprodukt PRIMEO bietet neu weitere Leistungsbausteine, wie beispielsweise Rooming-in (Übernachtung für nahe Angehörige im Spital), Haushaltshilfen und Kinderbetreuung. Die Rechtsschutzversicherung ADVOCARE PLUS/EXTRA kann neu ohne Koppelung an die Produkte TOP oder COMPLETA abgeschlossen werden. Das Produkt HOSPITAL Halbprivat/Privat bietet neu den Service Spitalbegleitung. Den Kundinnen und Kunden wird dabei kostenlos eine Fachperson zur Seite gestellt, die bei allen Fragen vor, während und nach dem Spitalaufenthalt hilft.

Als Tochtergesellschaft (100%) der Helsana AG bietet die Helsana Zusatzversicherungen AG (HZAG) Versicherungsprodukte ausschliesslich nach VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet Krankenpflege-Zusatzversicherungen, Langzeitpflege-Versicherungen, Spital-Zusatzversicherungen sowie Taggeldversicherungen für Firmen und Einzelpersonen. Unseren Marktanteil im Zusatzversicherungsgeschäft wollen wir kontinuierlich ausbauen.

Unternehmenserfolg

Die Helsana Zusatzversicherungen AG konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 182.2 Mio. abschliessen.

Die Prämieinnahmen sind mit CHF 1'994.9 Mio. höher als das Vorjahresniveau von CHF 1'953.6 Mio. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0.2 % auf CHF 1'470.7 Mio. ab.

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand liegt etwas tiefer als im Vorjahr (minus CHF 0.1 Mio.) und die daraus resultierende Abschluss- und Verwaltungsaufwandsquote liegt bei 15.9 %.

Die Kapitalanlagen erzielten 2024 einen Gewinn von CHF 72.1 Mio. Es zeigt sich, dass die Finanzierungslage der HZAG sehr stabil ist.

Corporate Governance und Risikomanagement

Die Helsana-Gruppe richtet sich in ihrer Ausgestaltung nach den Anforderungen der für sie zuständigen Aufsichtsbehörden sowie den Empfehlungen und Vorgaben des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance.

Das Risikomanagement der HZAG berücksichtigt die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für einen Schweizer Krankenversicherer. Das Risikomanagement-System orientiert sich an international anerkannten Standards und Normen und wird nach dem Drei-Linien-Modell betrieben.

In der Berichtsperiode wurden die Definitionen der Risikotragfähigkeit, des Risikoappetits und der Risikolimiten für die Helsana Versicherungsgesellschaften inkl. HZAG präzisiert, Schwellenwerte für die Überwachung der Kennzahlen der Risikotragfähigkeit festgelegt und die Verantwortlichkeiten für die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit konkretisiert.

Weitere Informationen sind unter Kapitel 3 «Corporate Governance und Risikomanagement» zu finden.

Risikoprofil

Die HZAG ist den typischen Risiken des Krankenzusatzversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Insgesamt dominieren operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Wesentliche Risiken stellen auch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko und Kreditrisiko sowie strategische Risiken dar. Weitere Informationen sind unter Kapitel 4 «Risikoprofil» zu finden.

Für Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko werden Veränderungen beim SST-Zielkapital gegenüber dem Vorjahr im Kapitel 7 «Solvabilität» dargestellt.

Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden zur Aufstellung der marktkonformen Bilanz sowie zur Ermittlung des Risikokapitals für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HZAG an die Anforderungen zur Bewertung des Obligationenrechts (OR) bzw. der Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

In der Berichtsperiode gab es weder Anpassungen der Bewertungsmethoden für Solvabilitätszwecke noch im statutarischen Abschluss nach Obligationenrecht (OR) bzw. nach Aufsichtsverordnung (AVO).

Kapitalmanagement

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt die HZAG folgende Ziele, Strategie sowie Zeithorizont:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere fällige Leistungen jederzeit termingerecht auszubehalten.
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierung und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben.
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie die Einhaltung einer Mindestsolvenz der HZAG.
- Mit dem Kapitalanlagenvermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HZAG die Gesamrendite zu maximieren, um damit einen grösstmöglichen Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen.

Solvabilität

HZAG hält eine 50%-Beteiligung an der Helsana Rechtsschutz AG (HRAG). Im SST 2025 wird der Marktwert der HRAG-Beteiligung wie schon im Vorjahr auf der Aktivseite der SST-Bilanz geführt und beim Marktrisiko mitberücksichtigt. Im Abschluss per 31.12.2024 wurden die stillen Reserven bei HRAG aufgerechnet, weshalb der Wert der Beteiligung um CHF 12.2 Mio. angestiegen ist. Dies stellt eine marktkonforme Betrachtung dar.

Im SST 2025 resultiert für HZAG ein SST-Quotient von 282% (Vorjahr: 295%). Das entspricht einer Überdeckung von CHF 2'449.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2'664.4 Mio.).

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	2
1. Geschäftstätigkeit	7
1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten	7
1.2 Weitere Angaben zur Geschäftstätigkeit	7
2. Unternehmenserfolg	9
2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis	9
2.2 Angaben finanzielles Ergebnis	10
2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	10
3. Corporate Governance und Risikomanagement	12
3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	12
3.2 Risikomanagement	13
4. Risikoprofil	15
4.1 Risikoprofil der HZAG	15
4.2 Wesentliche Änderung	15
5. Bewertung	16
5.1 Aktiven	16
5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	18
5.3 Übrige Verbindlichkeiten	21
6. Kapitalmanagement	22
6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	22
6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals	22
6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichts- periode	22
6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven	23
7. Solvabilität	24
7.1 Solvenzmodell	24
7.2 Aufteilung des Zielkapitals	24
7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos	24
7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	25
7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals	26
7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	26
8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen	27

9. Anhang	28
9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»	28
9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»	29
9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»	30
9.4 Abbildungsverzeichnis	31
9.5 Tabellenverzeichnis	31
9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung	31

Einleitung

Der Bericht über die Finanzlage richtet sich nach den Vorgaben aus dem Rundschreiben 2016/2 zur Offenlegung Versicherer (Public Disclosure) der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Das Rundschreiben konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011) von beaufsichtigten Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Versicherungskonglomeraten.

Zur Vereinfachung des Berichtes wird für die Helsana Zusatzversicherungen AG die Schreibweise «Versicherer» sowie die Abkürzung «HZAG» verwendet.

Für die Beteiligungsgesellschaft Helsana Rechtsschutz AG der HZAG wird die Kurzbezeichnung «HRAG» verwendet.

1. Geschäftstätigkeit

1.1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Die Strategie und Ziele der Helsana-Gruppe werden einheitlich erarbeitet und für die einzelnen Gesellschaften festgelegt.

Der Jahreswechsel 2024/2025 geht einher mit dem Abschluss der bestehenden Strategieperiode und dem Start unserer neuen Strategieperiode. Mit der Strategie «Gesundheit lebenslang absichern» fokussieren wir uns als Marktführerin weiterhin auf unser Kerngeschäft und erweitern das Angebot in Themenfeldern, die für unsere Kundinnen und Kunden relevant sind. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Themen Kinderwunsch & Schwangerschaft, Mentale Gesundheit, Selbstbestimmtes Leben & Wohnen, Gesundheitssparen und Langlebigkeit.

Nachhaltige Unternehmensführung ist Helsana wichtig und darum neu als explizites Ziel in der Unternehmensstrategie verankert. Ende Mai publizieren wir den umfassenden Nachhaltigkeitsbericht auf der Helsana-Website.

Als Tochtergesellschaft der Helsana AG bietet die HZAG ausschliesslich Versicherungsprodukte nach VVG an. Das Versicherungsportfolio beinhaltet Krankenpflege-Zusatzversicherungen, Langzeitpflege-Versicherungen, Spital-Zusatzversicherungen, Taggeldversicherungen für Firmen und Einzelpersonen.

Weitere Informationen zur Strategie, zu Zielen sowie ergänzende Hinweise zur Helsana-Gruppe inkl. dem Helsana-Nachhaltigkeitsbericht sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://www.helsana.ch) zu finden.

1.2 Weitere Angaben zur Geschäftstätigkeit

Die Helsana-Gruppe untersteht rechtlich der Helsana AG, welche als Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Dübendorf agiert. Das Aktienkapital der Helsana AG von 70 Millionen Franken ist eingeteilt in 70'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Es sind keine Partizipations- und Genussscheine ausstehend.

Aktionäre der Helsana AG sind die Stiftung Fondation Sana und die Stiftung Artisana. Von der Helsana AG hält die Stiftung Fondation Sana einen Anteil von 79 Prozent des Aktienkapitals. Der Stiftungsrat besteht aus 21 Mitgliedern und einem Ausschuss mit sieben Mitgliedern. Die Stiftung Artisana hält von der Helsana AG einen Anteil von 21 Prozent des Aktienkapitals und wird von einem Stiftungsrat mit acht Mitgliedern geleitet.

Die HZAG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Helsana AG mit einem Aktienkapital von 35 Millionen Franken, welche eingeteilt sind in 350'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 1000 Franken.

Die HZAG ist rechtlich selbständig. Ihre Geschäfte werden vollumfänglich durch Mitarbeitende der Helsana Versicherungen AG durchgeführt.

Die Gruppenstruktur per Ende Berichtsperiode stellt sich wie folgt dar:

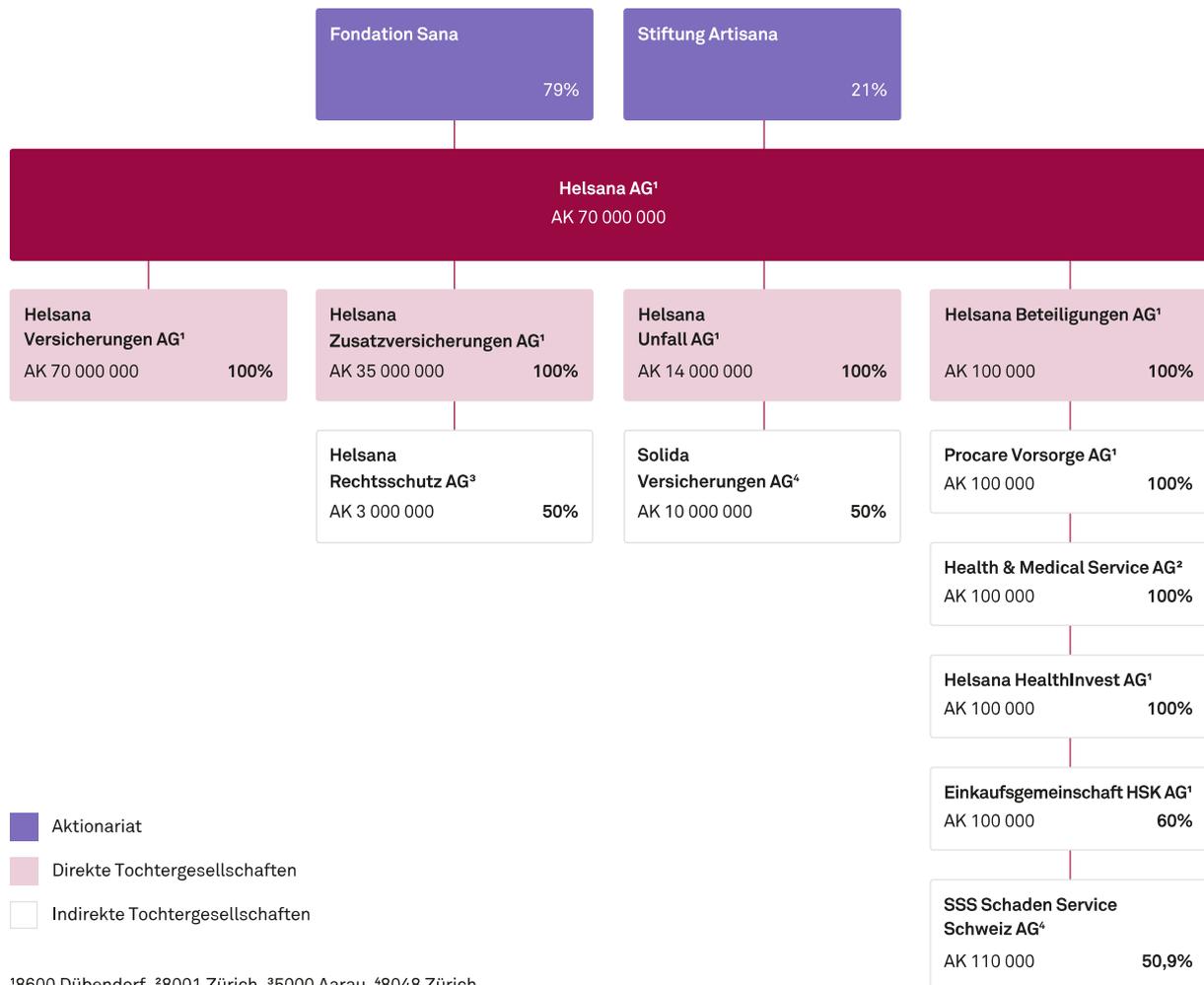


Abbildung 1: Gruppenstruktur

Helsana hält keine Beteiligung an börsenkotierten Gesellschaften, die zu ihrem Konsolidierungskreis gehören, und hat keine Kreuzbeteiligung, bei der auf beiden Seiten die kapital- oder stimmenmässige Beteiligung einen Grenzwert von fünf Prozent überschreitet.

Weiterführende Informationen zu relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen der HZAG innerhalb des Konzerns sind in der Jahresrechnung im Anhang des Berichts dargelegt.

Die externe Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

Im Verlauf der Berichtsperiode und bis zum Datum der Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das zuständige Organ gab es keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse.

2. Unternehmenserfolg

2.1 Angaben versicherungstechnisches Ergebnis

2.1.1 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Geschäftsbericht)

Anhang 9.6 dieses Berichts beinhaltet die revidierte und von der Generalversammlung genehmigte statutarische Jahresrechnung (Geschäftsbericht) der aktuellen Berichtsperiode.

Aus der Erfolgsrechnung (Seite 4), welche eine Gegenüberstellung der Berichtsperiode mit der Vergleichsperiode (Berichtsjahr gegenüber Vorjahr) beinhaltet, sind die Angaben zu den versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen ersichtlich. Die Gliederung der Erfolgsrechnung zeigt die Informationen zu versicherungstechnischen Einnahmen und Ausgaben, wie Prämien, Kosten und Leistungen. Weiterführende Detailinformationen zur Erfolgsrechnung sind im Anhang der Jahresrechnung enthalten (siehe Verweise in der Jahresrechnung).

2.1.2 Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	1'953.6	1'994.9
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-
Prämie für eigene Rechnung	1'953.6	1'994.9
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'953.6	1'994.9
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	32.0	31.2
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1'985.5	2'026.0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1'423.1	-1'453.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-50.9	-17.2
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1'474.0	-1'470.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-316.4	-316.3
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-316.4	-316.3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-50.8	-99.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-1'841.2	-1'886.8

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)

2.1.3 Kommentierung versicherungstechnisches Ergebnis

Die statutarische Jahresrechnung im Anhang 9.6 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 85 AVOFINMA, gültig ab 1. September 2024) angewendet.

Die unter Punkt 2.1.2 aufgeführte Erfolgsrechnung (siehe auch Anhang 9.6), entspricht der quantitativen Vorlage der FINMA zum Bericht über die Finanzlage. Sie ist in der Darstellung, ebenfalls in den ausgewiesenen Erträgen, Aufwendungen und somit im versicherungstechnischen Ergebnis identisch.

Die HZAG bietet in ihrer Produktpalette ausschliesslich Nichtleben-Versicherungen an.

Weitere Kommentierungen zu Prämien, Kosten und Leistungen, wie auch zum versicherungstechnischen Ergebnis, sind im Lagebericht zur statutarischen Jahresrechnung (Anhang 9.6) beschrieben.

2.2 Angaben finanzielles Ergebnis

2.2.1 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen (Geschäftsbericht)

Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen zum Berichts- und Vorjahr, sind im [Anhang 9.6](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 11) dargelegt.

2.2.2 Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
Erträge aus Kapitalanlagen		
Immobilien	6.9	7.6
Beteiligungen	1.5	1.8
Festverzinsliche Wertpapiere	222.7	137.3
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	68.5	64.8
Übrige Kapitalanlagen	114.6	94.3
Total Erträge aus Kapitalanlagen	414.2	305.7
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		
Immobilien	-1.6	-1.5
Beteiligungen	-	-
Festverzinsliche Wertpapiere	-159.4	-80.2
Darlehen	-	-
Hypotheken	-	-
Aktien	-51.3	-27.2
Übrige Kapitalanlagen	-66.5	-119.4
Kapitalverwaltungskosten	-5.0	-5.2
Total Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-283.6	-233.6
Total Kapitalanlagenerfolg	130.6	72.1

Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen

2.2.3 Kommentierung finanzielles Ergebnis

Das unter Punkt 2.2.2 ausgewiesene Kapitalanlagenergebnis entspricht dem finanziellen Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Kapitalanlagen verzeichneten 2024 einen Gewinn von CHF 72.1 Mio. (2023: Gewinn CHF 130.6 Mio.). Es zeigt sich, dass die HZAG finanziell sehr stabil ist. Die Erläuterungen zur Erfolgsrechnung bezüglich Kapitalanlagen, wie sie in der Jahresrechnung stehen, setzen sich zusammen aus,

- dem ordentlichen Erfolg (laufende Erträge sowie Verwaltungskosten) und
- dem Kurserfolg (Erträge: Zuschreibungen/realisierte Gewinne) sowie (Aufwände: Abschreibungen/Wertberichtigungen und realisierte Verluste).

Für weitere Details verweisen wir auf die Jahresrechnung der HZAG.

2.2.4 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es wurden im Abschluss keine Gewinne und/oder Verluste direkt über das Eigenkapital des Versicherungsunternehmens erfasst (vgl. [Anhang 9.6](#) der Jahresrechnung zum Eigenkapitalnachweis).

2.3 Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

Angaben zu den sonstigen/wesentlichen Erträge und Aufwendungen zum Berichts- und Vorjahr (Gegenüberstellung), sind im [Anhang 9.6](#) in der statutarischen Erfolgsrechnung (Seite 4) dargelegt.

Im Verhältnis zum Prämienvolumen sind die Erträge im Berichtsjahr unwesentlich. Im Geschäftsjahr 2022 wurden nichtversicherungstechnische Rückstellungen in der Höhe von CHF 40.0 Mio. gebildet. Es handelt sich dabei um die Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebs, welche bisher den versicherungstechnischen Rückstellungen zugeordnet waren. Diese wurden im Geschäftsjahr 2023 aufgelöst.

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.0	-
Sonstige Erträge	41.2	0.5
Sonstige Aufwendungen	-0.1	-0.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
Ergebnis vor Steuern	321.3	219.0
Direkte Steuern	-48.5	-36.8
Ergebnis	272.7	182.2

Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen

3. Corporate Governance und Risikomanagement

Der Bericht erfüllt die Mindestanforderungen gemäss FINMA Rundschreiben bezüglich Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung des Versicherungsunternehmens, sowie zu Änderungen während der Berichtsperiode. Des Weiteren werden nachfolgend Informationen zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem des Versicherungsunternehmens dargelegt.

3.1 Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat: Für die strategische Führung der Helsana-Gruppe ist der Verwaltungsrat zuständig. Er setzt sich aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern zusammen. Ihm gehören weder der Vorsitzende noch ein anderes Mitglied der Geschäftsleitung an. Der Verwaltungsrat nimmt keine operativen Führungsfunktionen in den Gesellschaften der Helsana-Gruppe wahr. Die Mitglieder stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der Helsana-Gruppe und deren Gesellschaften, die sie in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsrat beeinflussen würden. Sie besitzen auch keine Mandate, die sie in einen Interessenkonflikt mit der Helsana-Gruppe bringen könnten. Sie werden von der Generalversammlung für eine jährliche Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Mandatsdauer ist auf 16 Jahre beschränkt. Keines dieser Mitglieder übt gleichzeitig eine exekutive Funktion in einer der Gesellschaften der Helsana-Gruppe aus.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates per Ende der Berichtsperiode ist in der nachfolgenden Tabelle dargelegt:

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit im Verwaltungsrat:
Prof. Dr. med. Dr. iur. Thomas D. Szucs von Basel, in Zollikon	Präsident des Verwaltungsrates	seit 2010
Dr. sc. techn. Benedikt Koch von Hitzkirch, in Wädenswil	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2016
Dr. iur. Lorenz Hirt Von Twann-Tüscherz, in Bern	Vizepräsident des Verwaltungsrates	seit 2022
Yves Cuendet von Sainte-Croix, in Lausanne	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2014
Prof. Dr. oec. Michèle Sutter-Rüdisser von Wintersingen, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2020
Joachim Masur von Küsnacht (ZH), in Küsnacht (ZH)	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2021
Prof. Dr. oec. Sita Mazumder von Zürich, in Neunform	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
Dr. iur. Nina Arquint von Scuol, in Zürich	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2022
Reto Egloff von Oberrohrdorf, in Bern	Mitglied des Verwaltungsrates	seit 2023

Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Ausführlichere Informationen zu den Verwaltungsratsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://www.helsana.ch) offengelegt.

Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung führt die Helsana-Gruppe operativ. Sie besteht aus fünf Mitgliedern. Der CEO ist operativer Unternehmensleiter und vertritt die Helsana-Gruppe nach aussen.

Personalangaben:	Funktion:	Aufnahme Tätigkeit in der Geschäftsleitung:
Roman Sonderegger von Oberegg, in Luzern	Vorsitzender der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Ronald Bächtold von Neuhausen am Rheinfall, in Dachsen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit Januar 2021
Sandro Mannino von Spreitenbach, in Killwangen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit August 2021
Roman Schuppisser von Hedingen, in Hedingen	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023
Patrick Frank von Ennetbürgen, in Baar	Mitglied der Geschäftsleitung	seit 2023

Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode

Ausführlichere Informationen zu den Geschäftsleitungsmitgliedern der Helsana-Gruppe sind auf unserer Homepage [helsana.ch](https://www.helsana.ch) offengelegt.

3.2 Risikomanagement

3.2.1 Risikomanagement-System, Risikostrategien, Methoden, Prozesse und Organisation

Helsana verfügt über ein effektives, systematisches und unternehmensweites Risikomanagement. Dies beinhaltet auch ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem (IKS). Risikomanagement und IKS sind integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dienen der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Sicherung des Fortbestands und Erfolgs der Helsana-Gruppe.

Die Grundlage für das Risikomanagement sind die vom Verwaltungsrat abgenommene Politik Risikomanagement und das Reglement Risikomanagement der Helsana-Gruppe. Das Risikomanagement umfasst die aktive Steuerung der Organisation, Prozesse und Systeme in Bezug auf Risiken und Kontrollen sowie deren Dokumentation und Überwachung.

Die Risikotragfähigkeit bezeichnet das maximale Risikoniveau, das Helsana angesichts der momentanen finanziellen Ressourcenausstattung eingehen kann, ohne gesetzliche oder regulatorische Auflagen zu verletzen. Die Risikotragfähigkeit bemisst sich hierbei unter Berücksichtigung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Limiten anhand der folgenden vier Elemente: Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital und Liquidität (im Sinne der Zahlungsfähigkeit).

Der Risikoappetit beschreibt, in welchem Ausmass Helsana bereit ist, Risiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zur Erreichung ihrer Ziele einzugehen. Risikolimiten sind als Untergrenze für die definierten Kennzahlen zu verstehen und dienen der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Diese Limiten umfassen die Elemente Solvenz, Anforderungen an das gebundene Vermögen, statutarisches Eigenkapital sowie Liquidität.

Die Organisation des Risikomanagements basiert auf dem international anerkannten Drei-Linien-Modell:

- Der Verwaltungsrat (VR) hat die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.
- Der Audit- und Risk-Managementausschuss des Verwaltungsrats (VR-ARA) stellt ein funktionsfähiges Risikomanagement-System und IKS sicher.
- Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung des vorgegebenen Risikomanagement-Systems und IKS verantwortlich.

Die Fachstelle Risk Management übernimmt die Verantwortung für das Risikomanagement-System und IKS-Framework und überwacht unabhängig die Einhaltung der entsprechenden Vorgaben. Die interne Revision prüft als 3rd Line unabhängig die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und Governance-Prozesse.

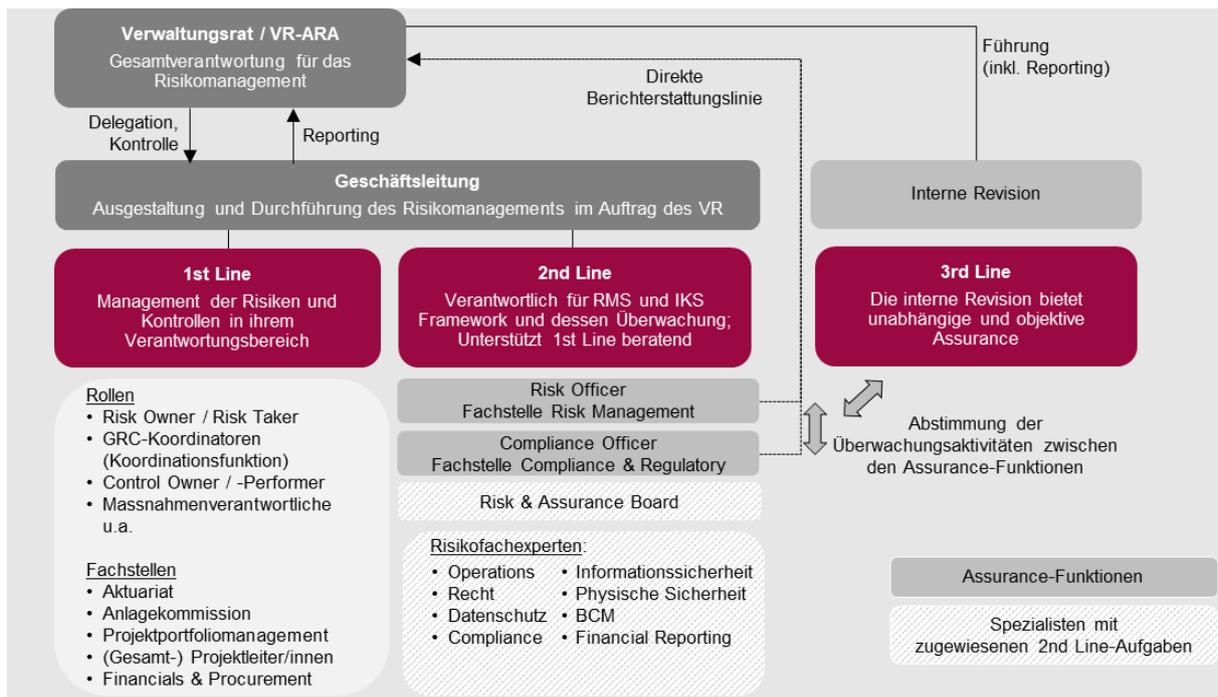


Abbildung 2: Risikomanagement-System Berichtsperiode

Der formale Risk Management Cycle wird mindestens einmal jährlich durchlaufen, um sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken aller Risikokategorien identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Der Cycle umfasst folgende Phasen:

- Scoping der Risiken durch die 2nd Line
- Self-Assessments inklusive Sign off durch die 1st Line
- Quality Gate (QG) durch die 2nd Line
- Besprechung des gruppenweiten Risikoberichtes
- Berichterstattung und Monitoring

Unabhängig vom Risk Management Cycle werden Risiken fortlaufend von den Risk Takern identifiziert, bewertet, gesteuert und dokumentiert (1st Line Risk Assessments). Zu den Toprisiken finden periodische Erhebungen und Berichtsupdates seitens der Fachstelle Risk Management statt.

Das Risikomanagement trägt sowohl internen als auch externen Anforderungen Rechnung und orientiert sich an internationalen Standards und Normen sowie an «common practices».

3.2.2 Internes Kontrollsystem

Ein wirksames IKS ist inhärenter Bestandteil des Risikomanagements. Es ist nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingerichtet. Im Rahmen des IKS wird die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken sichergestellt. Unternehmensweite Vorkehrungen (UWV) bilden die unternehmensweite Grundlage für ein angemessenes und wirksames IKS, definieren dessen Rahmenbedingungen und sind unerlässlich für ein funktionierendes IKS. Zentrales Element für die angemessene und wirksame Bewirtschaftung operationeller Risiken ist die Risikomitigation, welche Prozesskontrollen (PK), Information Technology General Controls (ITGC) und flankierende Vorkehrungen beinhaltet. Die Wirksamkeit des IKS wird durch die Fachstelle Risk Management geprüft und beurteilt. Die Berichterstattung zum IKS stellt sicher, dass der Verwaltungsrat sowie das Management ihre Aufsichtsverantwortung wahrnehmen können. Das IKS ist in der Politik Risikomanagement, dem Reglement Risikomanagement sowie detaillierteren Weisungen stufengerecht und umfassend dokumentiert.

3.2.3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

In der Berichtsperiode wurden die Definitionen der Risikotragfähigkeit, des Risikoappetits und der Risikolimiten für die Helsana Versicherungsgesellschaften inkl. HZAG präzisiert, Schwellenwerte für die Überwachung der Kennzahlen der Risikotragfähigkeit festgelegt und die Verantwortlichkeiten für die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit konkretisiert.

4. Risikoprofil

4.1 Risikoprofil der HZAG

Das Kerngeschäft von HZAG besteht darin, Kund*innen gegen Risiken aus Krankheiten und deren Folgen über das gesetzliche Obligatorium hinaus zu versichern. Die HZAG ist den typischen Risiken des Krankenversicherungsgeschäfts ausgesetzt. Insgesamt dominieren operationelle Risiken das Gesamtrisikoprofil. Wesentliche Risiken stellen auch das versicherungstechnische Risiko, das Marktrisiko und Kreditrisiko sowie strategische Risiken dar.

Versicherungstechnisches Risiko: Das **versicherungstechnische Risiko der Krankenzusatzversicherung** stellt ein wesentliches Risiko der HZAG dar. Es ist das Risiko unerwartet hoher Leistungskosten im Bestandesgeschäft, abhängig vom Leistungsbezug im Versichertenbestand. Das Risiko wird durch bestimmte Kriterien bei der Risikozeichnung begrenzt. Schwankungsrückstellungen dienen zur Mitigation potenzieller Verluste. Passive Rückversicherung existiert nicht bei HZAG.

Marktrisiko: Das Marktrisiko betrifft negative Veränderungen der Marktwerte der Vermögenspositionen. Relevante Risikotreiber sind Zinsen, Spreads, Währungskurse, Aktienkurse, Immobilienpreise und Marktpreise alternativer Anlagen. Die höchsten Risiken betreffen Wertverluste bei Aktien, Obligationen und Immobilien.

Kreditrisiko: Das Kreditrisiko hat aufgrund der hohen Qualität der Kapitalanlagen einen geringen Anteil am Gesamtrisikoprofil.

Risikomindernde Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken: Markt- und Kreditrisiken werden durch das Reglement Kapitalanlagen begrenzt, welches Qualitätsanforderungen und Diversifikation festlegt. Insbesondere bestehen Anforderungen an das Rating von Obligationen. Es gibt auch ein Interventionskonzept, das Interventionsstufen entlang des Value-at-Risk Budgets vorsieht.

Operationelles Risiko: Operationelle Risiken werden im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Es bestehen zahlreiche dokumentierte Massnahmen, Vorkehrungen und Kontrollen. Cyberrisiken sind bedeutende operationelle Risiken, und Sensibilisierungsmassnahmen zur Cybersicherheit sind vorhanden.

Weitere wesentliche Risiken: Strategische Risiken entstehen aus ungünstigen Veränderungen der externen Rahmenbedingungen und/oder unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten.

4.2 Wesentliche Änderung

Bei den Toprisiken gab es keine wesentlichen Änderungen. Die Anzahl der Toprisiken hat sich reduziert. Veränderungen im Markt-, Versicherungs- und Kreditrisiko sind in Kapitel 7 «Solvabilität» dargestellt.

5. Bewertung

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenztest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert. Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HZAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

5.1 Aktiven

5.1.1 Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

Nachfolgende Tabelle zeigt die marktkonformen Werte der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen, gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen der FINMA.

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
	Immobilien	192.7	4.4	197.1
	Beteiligungen	10.1	12.2	22.3
	Festverzinsliche Wertpapiere	1'466.7	161.5	1'628.2
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Aktien	568.1	57.7	625.8
	Übrige Kapitalanlagen	633.8	87.7	721.5
	Kollektive Kapitalanlagen	454.8	49.0	503.7
	Alternative Kapitalanlagen	179.1	38.7	217.8
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	2'871.4	323.5	3'194.9
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	14.4	-14.4	0.0
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	40.5	66.0	106.6
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	48.7	-1.4	47.3
	Übrige Forderungen	420.2	-77.2	343.0
	Sonstige Aktiven	35.7	30.5	66.2
	Total übrige Aktiven	545.2	18.0	563.1
Total marktkonformer Wert der Aktiven		3'431.0	327.0	3'758.0

Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen

5.1.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die hiernach beschriebenen Positionen aus der Bilanz beziehen sich auf die marktkonforme Bilanz der HZAG ohne Aggregation einzelner Bilanzpositionen der HRAG-Beteiligung.

5.1.2.1 Kapitalanlagen

Unter der Position Immobilien wurde als marktkonformer Wert der aktuelle Verkehrswert der Immobilien-Direktanlagen eingesetzt. Die Marktwertschätzung erfolgt nach einer anerkannten Bewertungsmethode durch einen unabhängigen Dritten.

Für die Kategorien Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Kollektive Kapitalanlagen und alternative Anlagen sind Marktwerte (Börsenkurse/NAV) vorhanden, die entsprechend von der Depotbank (Bank Julius Bär) übernommen werden. Die Rechnungsabgrenzung (Marchzinsen) wurde gemäss Marktwerten der Bank Julius Bär eingesetzt und in die Bestände integriert (CHF 11.4 Mio.).

HZAG hält eine 50%ige Beteiligung an Helsana Rechtsschutz AG und eine 15%ige Beteiligung an der Coop Rechtsschutz AG. Diese Beteiligungen werden jährlich mittels Equity-Methode bewertet und entsprechen dem statutarischen Wert gemäss Swiss GAAP FER von CHF 17.1 Mio. (HRAG) bzw. CHF 5.2 Mio. (Coop Rechtsschutz AG).

Im Abschluss per 31.12.2024 wurden die stillen Reserven bei HRAG aufgerechnet, weshalb der Wert der Beteiligung um CHF 12.2 Mio. angestiegen ist. Dies stellt eine marktkonforme Betrachtung dar.

Weitere Umgliederungen wurden aus den übrigen Kapitalanlagen im Umfang von CHF 726.7 Mio. in die Anlagekategorie der Anlagefonds (Immobilien Indirekt CHF 459.9 Mio. und Obligationenfonds CHF 43.8 Mio.), Rohstoffe (CHF 217.8 Mio.) sowie an übrige Beteiligungen (CHF 5.2 Mio.) vorgenommen.

HZAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäfte) ab. Per Stichtag resultiert daraus eine Verbindlichkeit von rund CHF 13.3 Mio., welche unter den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

5.1.2.2 Übrige Aktiven

Für die Position Flüssige Mittel wurde das Nominalwertprinzip angewendet.

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden nach dem Nominalwertprinzip bewertet. Die notwendigen Wertberichtigungen sind ebenfalls hier integriert. Die Delkredere-Bewertung ist in der Position Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Agenten enthalten und entspricht in der marktkonformen Bilanz dem effektiven Bedarf.

Bei den Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von CHF 47.3 Mio. handelt es sich um Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern (CHF 37.5 Mio.), Leistungserbringern (CHF 3.7 Mio.), Versicherungspartnern/-organisationen (CHF 4.0 Mio.) sowie Agenten und Vermittlern (CHF 2.1 Mio.).

Unter den übrigen Forderungen in Höhe von CHF 343.0 Mio. sind hauptsächlich Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften (CHF 337.3 Mio.) subsumiert.

Die Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften sind mittels Dienstleistungsverträgen geregelt und werden quartalsweise bewertet und verzinst. Die hohe Position gegenüber Helsana Versicherungen AG besteht zu einem grossen Teil aus Prämienforderungen VVG gegenüber Versicherten, da das Inkasso durch diese Gesellschaft vorgenommen wird. Des Weiteren ist unter dieser Position eine Verrechnungssteuer auf Forderungen von CHF 4.7 Mio. aufgeführt. Bei den restlichen Werten handelt es sich um Positionen aus aktiven Durchlaufkonten des operativen Geschäfts.

Die Rechnungsabgrenzung in der Höhe von CHF 66.2 Mio. besteht hauptsächlich aus transitorischen Abgrenzungen aus dem üblichen Tagesgeschäft. Die im statutarischen Abschluss unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen verbuchten Marchzinsen sind in die Obligationen umgliedert worden.

5.1.3 Erläuterungen wesentlicher Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss besteht in den Kapitalanlagen sowie in den versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Bewertungsgrundsätze und Methoden für Solvabilitätszwecke richten sich nach dem FINMA Rundschreiben 2017/3 SST (Schweizer Solvenzttest). Zusätzliche Grundlagen bieten die von der Aufsicht zur Verfügung gestellten technischen Beschreibungen sowie Wegleitungen. Das Versicherungsunternehmen ermittelt und bewertet sämtliche Aktiven und Passiven nach ökonomischen Gesichtspunkten zum marktkonformen Wert.

Abweichend davon richtet sich der statutarische Jahresabschluss der HZAG an die Anforderungen zur Bewertung an das Obligationenrecht (OR) bzw. die Aufsichtsverordnung (AVO) der FINMA für private Versicherungsunternehmen.

Die Bewertungsgrundsätze zur aktuellen Berichtsperiode nach statutarischem Geschäftsabschluss sind im Anhang (Seite 8) der Jahresrechnung (Anhang 9.6) erläutert.

Der wesentliche Unterschied zwischen der Bewertung nach statutarischen und einer marktkonformen Bewertung für Solvabilitätszwecke ist in den Kapitalanlagen zu finden. Die Bewertungsdifferenzen auf den gesamten Kapitalanlagen beträgt CHF 406.1 Mio.

Nachfolgend sind die Informationen zu Bewertungsdifferenzen getrennt für jede Anlageklasse der Kapitalanlagen, gemäss quantitativer Vorlage, offengelegt.

Die Bewertung der übrigen Aktiven (Forderungen und sonstige Aktiven) weisen grundsätzlich keine wesentlichen Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss auf. Die CHF 0.5 Mio. resultieren aus der Wertberichtigung der strategischen Liquidität.

In Mio. CHF		Statutarische Bilanz	Bewertungsdifferenz	Marktkonforme Bilanz
	Immobilien	144.1	53.1	197.1
	Beteiligungen	6.0	16.3	22.3
	Festverzinsliche Wertpapiere	1610.6	17.6	1'628.2
	Darlehen	0.0	-	-
	Hypotheken	0.0	-	-
	Aktien	444.4	181.4	625.8
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	426.6	77.1	503.7
	Alternative Kapitalanlagen	156.7	61.1	217.8
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	2'788.3	406.6	3'194.9
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-	-
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	107.0	-0.5	106.6
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	47.3	-	47.3
	Übrige Forderungen	343.0	-	343.0
	Sonstige Aktiven	66.2	-	66.2
	Total übrige Aktiven	563.6	-0.5	563.1
Total Aktiven	3'351.9	406.1	3'758.0	

Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven

5.2 Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Die HZAG betreibt ihr direktes Geschäft in der Krankenversicherung. Infolgedessen ist in der quantitativen Vorlage nur ein Wert der Rückstellungen in der Berichtsperiode für Versicherungsverpflichtungen enthalten.

Es besteht keine Rückversicherungsdeckung für das Versicherungsgeschäft, weshalb die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen dem Netto-Wert entsprechen.

5.2.1 Brutto- und Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

In Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-1'469.4	522.6	-946.8
Schwankungsrückstellungen	-		-
weitere statutarische Reserven	-		-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-1'469.4	522.6	-946.8
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen			
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-		-
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-		-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-		-

Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen

Der für die Solvenzrechnung massgebliche bestmögliche Schätzwert der Position Rückstellung für Versicherungsverpflichtungen ergab in der Vorperiode ein Guthaben von CHF 1'469.4 Mio. (brutto) und CHF 1'469.4 Mio. (netto). Im Berichtsjahr resultierte wiederum ein Guthaben aus versicherungstechnischen Rückstellungen von CHF 946.8 Mio. Das entstandene Guthaben ist auf die Bewertung nach dem SST-Standardmodell der Langzeitverpflichtungen, als Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen, zurückzuführen.

5.2.2 Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Im Rahmen der SST-Rechnung werden Langzeitverpflichtungen bewertet und auf der Passivseite der SST-Bilanz erfasst. Aufgrund ihrer zentralen Bedeutung im SST-Standardmodell werden die SST-Langzeitverpflichtungen separat beschrieben. Die versicherungstechnischen Verpflichtungen werden wie folgt gegliedert:

- Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle,
- ULAE-Schadenbearbeitungsrückstellungen,
- Alterungsrückstellungen,
- Rückstellungen für Überschussbeteiligungen,
- Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen: Prämienüberträge, Rückstellungen für Prämienrabatte für gewisse Produktportefeuilles
- Schwankungsrückstellungen
- Langzeitverpflichtungen im SST

5.2.3 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für den Geschäftsabschluss

Im Unterschied zur statutarischen Bilanz werden in der SST-Bilanz anstelle der Alterungsrückstellungen sogenannte Langzeitverpflichtungen erfasst. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen haben im SST Eigenkapitalcharakter. Bei allen weiteren Rückstellungsarten entspricht der statutarische Wert dem Wert in der SST-Bilanz. Die Gleichsetzung von statutarischen und marktnah bewerteten Rückstellungen ergibt sich bei diesen Positionen, weil

- HZAG in den statutarischen versicherungstechnischen Rückstellungen keine stillen Reserven hält (diese werden konsequent unter den Schwankungsrückstellungen und weitere statutarische Reserven verbucht),

- das SST-Standardmodell eine vollständige Schadenabwicklung innert Jahresfrist annimmt, wodurch die Diskontierung entfällt.

Die **Rückstellungen für Schadenfälle** umfassen die Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle (CHF 510.4 Mio.) und die ULAE-Schadenbearbeitungsrückstellungen (CHF 24.6 Mio.). Die Berechnung der Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle erfolgt pro Produkt bzw. Produktgruppe mittels aktuariell anerkannten Methoden. Der Bedarf für ULAE-Schadenbearbeitungsrückstellungen wird wie folgt geschätzt: Die Betriebsaufwandquote für die Schadenabwicklung (im Runoff-Szenario) wird auf 6% der erwarteten Leistungen geschätzt. Interne Analysen der Betriebskosten zeigen, dass die Annahme eines Verhältnisses von 6% der angefallenen Schadenbearbeitungskosten zu den ausgezahlten Leistungen konservativ ist. Aus der Multiplikation dieser Quote mit den Bedarfsrückstellungen für Schadenfälle resultiert der ULAE-Rückstellungsbedarf.

Alterungsrückstellungen dienen der Absicherung des Risikos von höheren Leistungen im Alter (endogene Teuerung), die nicht durch Tarifierpassungen finanziert werden können. Im statutarischen Abschluss per 31.12.2024 wies HZAG Alterungsrückstellungen in Höhe von CHF 262.3 Mio. aus. Im SST werden anstelle der statutarischen Alterungsrückstellungen Langzeitverpflichtungen ermittelt und in der SST-Bilanz erfasst. Die statutarischen Alterungsrückstellungen sind im SST somit irrelevant.

HZAG gewährt Überschussbeteiligungen für anonyme Krankentaggeldprodukte. Der **Rückstellungsbedarf für Überschussbeteiligungen** wird aus Prämien abzüglich Verwaltungskosten und Schadenzahlungen, multipliziert mit dem Überschussbeteiligungssatz des jeweiligen Vertrags, ermittelt. Der statutarische Wert der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen von CHF 102.8 Mio. entspricht dem Best Estimate.

Unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** sind fast ausschliesslich Rückstellungen für Prämienrabatte bzw. Prämienrückerstattungen für die 2019 eingeführten Hospitalprodukte subsummiert. Der statutarische Wert der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen in Höhe von CHF 107.5 Mio. wird als Best Estimate in der SST-Bilanz erfasst.

HZAG weist im statutarischen Abschluss per 31.12.2024 **Schwankungsrückstellungen** in Höhe von CHF 689.7 Mio. aus. Diese gelten im SST als risikotragend und werden folglich in der SST-Bilanz nicht als Verpflichtung aufgeführt.

Die Bewertung der **Langzeitverpflichtungen (LZV)** erfolgt gemäss SST-Standardmodell. Da Helsana konsequent auf ein Kündigungsrecht verzichtet, werden sämtliche namentlichen VVG-Produkte im LZV-Bewertungsmodell berücksichtigt. Die Produkte werden gemäss FINMA-Vorgaben in 5 Produktgruppen zusammengefasst, wobei die Produktgruppe der wichtigsten stationären Produkte in den ersten Rechenschritten in die drei Produkte-Untergruppen 'Hospital Halbprivat', 'Hospital Privat' und 'Hospital Flex' unterteilt werden.

Es wird ein Netto-Cashflow aus Prämien abzüglich Leistungen und Verwaltungskosten für das aktuelle SST-Jahr berechnet und unter Berücksichtigung von Stomo und Sterblichkeiten 50 Jahre in die Zukunft projiziert. Nun wird ein mit den risikolosen Zinsen diskontierter Barwert dieses 50-jährigen Netto-Cashflows berechnet, welcher dem Best Estimate Wert für Langzeitverpflichtungen entspricht.

Insbesondere die ambulanten Produkte tragen dazu bei, dass, aufgrund des Prämienüberschusses in dieser Berechnung, insgesamt ein hohes LZV-'Guthaben' in Höhe von CHF 1'692.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2'212.0 Mio.) entsteht. Dieses LZV-'Guthaben' stellt gleichsam den Barwert der erwarteten 50-jährigen Gewinne für die namentlichen VVG-Produkte dar.

Die Bewertungsdifferenz von CHF -2'644.2 Mio. auf der Passivseite, zwischen dem statutarischen Abschluss und dem Best Estimate Schätzwert der Marktkonformen Bilanz, setzt sich insbesondere aus Langzeitverpflichtungen von CHF -1'954.4 Mio., Schwankungsrückstellungen von CHF -689.7 Mio. sowie dem Mindestbetrag (CHF 549.5 Mio.) zusammen.

Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-2'644.2
Langzeitverpflichtungen	-1'954.4
Schwankungsrückstellungen	-689.7
Mindestbetrag	549.5

Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven

5.3 Übrige Verbindlichkeiten

5.3.1 Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Im statutarischen Jahresabschluss und damit auch in der SST-Bilanz wurden keine nichtversicherungstechnischen Rückstellungen mehr verbucht. Im SST 2024 handelte es sich dabei um Rückstellungen für direkte Steuern. Diese werden neu als Position unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen geführt und unter den Übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

5.3.2 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

HZAG sichert ihre Fremdwährungsrisiken in den Haupt-Fremdwährungen EUR, USD sowie GBP über Derivate (Devisentermingeschäften) ab. Per Stichtag resultiert eine Verbindlichkeit in der Höhe von CHF 13.3 Mio., welche bei den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen wird.

5.3.3 Weitere Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von CHF 213.9 Mio. handelt es sich überwiegend um vorausbezahlte Prämien der Versicherten (CHF 191.7 Mio.). Ausserdem bestehen Kostenbeteiligungsverbindlichkeiten von CHF 16.1 Mio. und Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern von CHF 4.3 Mio.

5.3.4 Übrige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Passiven beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Partnergesellschaften von insgesamt CHF 2.3 Mio. Des Weiteren sind Leistungskreditoren enthalten, welche durch diese Gesellschaft an Lieferanten und Dritte ausbezahlt werden, sowie Kontokorrentverbindlichkeiten an Liquidität gegenüber dem Global Custodian. Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus Abgrenzungen für Steuern in der Höhe von CHF 50.0 Mio., welche im Jahr 2024 von den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen umgegliedert wurden, sowie ordentlichen transitorischen Buchungen zum Nominalwert von CHF 9.8 Mio.

6. Kapitalmanagement

6.1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt HZAG folgende Prinzipien:

- Die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen, insbesondere Die fälligen Leistungen jederzeit termingerecht auszubezahlen
- Die Unabhängigkeit von Fremdfinanzierungen und somit eine starke Selbstfinanzierung anzustreben
- Die Wahrung einer langfristigen finanziellen Sicherheit sowie der Einhaltung einer Mindestsolvenz der HZAG
- Mit dem Kapitalanlagevermögen im Rahmen der Risikofähigkeit der HZAG die Gesamrendite zu maximieren, um damit ein grösstmöglicher Beitrag zum Unternehmensergebnis zu erzielen

6.2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der HZAG von 35 Millionen Franken ist eingeteilt in 35'000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je 1'000 Franken. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung. Namenaktien dürfen nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragen werden. In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen. Es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien und es sind keine Partizipationsscheine ausstehend. Ebenfalls besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital und es existieren keine Genussscheine. Die HZAG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben beziehungsweise ausstehend.

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Es bestehen keine Minderheitsanteile am Eigenkapital.

Weiterführende Informationen zur Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ist in der Jahresrechnung ([Anhang 9.6 – Eigenkapitalnachweis](#)) offengelegt.

6.3 Beschreibung allfälliger wesentlicher Änderungen während der Berichtsperiode

Vom Vorjahresgewinn von CHF 272.7 Mio. erfolgte mit Beschluss der Generalversammlung in der Berichtsperiode eine Einlage in die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 222.7 Mio. sowie eine Dividendenausschüttung von CHF 50.0 Mio. an die Hauptaktionärin Helsana AG.

Das Bilanzergebnis 2024 bezifferte sich auf CHF 182.2 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich um netto CHF 132.2 Mio. auf CHF 1'364.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1'232.0 Mio.). Die vorgesehene Dividendenausschüttung für das Berichtsjahr beträgt CHF 70.0 Mio.

Es gibt keine weiteren wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode im ausgewiesenen Eigenkapital.

6.4 Erläuterungen, wesentliche Unterschiede zwischen dem im Geschäftsabschluss ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Der statutarische Geschäftsabschluss der HZAG richtet sich nach der Rechnungslegungsvorschriften gemäss Obligationenrecht (OR) sowie an die Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen der FINMA (Aufsichtsverordnung, AVO).

Zur Berechnung der Solvabilität des Unternehmens erfolgt die Bewertung der Aktiven und Passiven zum marktkonformen Wert (Marktwert). Die Bewertungsdifferenzen infolge Umrechnung der Aktiven und Passiven Werten gemäss statutarischen Geschäftsabschluss auf marktkonformen Werten sind unter Anhang 9.3 aufgezeigt.

Ausgehend vom statutarischen Eigenkapital erfolgt die Aufrechnung der Bewertungsdifferenz aus dem bestmöglichen Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie weiteren Bewertungsreserven.

7. Solvabilität

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (risikotragendes Kapital, Zielkapital) entsprechen denjenigen, welche an die FINMA eingereicht worden sind und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

7.1 Solvenzmodell

Die HZAG verwendet für die risikobasierte Solvenzrechnungen (Swiss Solvency Test) die von der FINMA zur Verfügung gestellten Standardmodelle.

Im Jahr 2024 sind angedachte Modellanpassungen in Schattenrechnungen getestet worden. Auf die aktuelle SST-Berichterstattung ist ein Teil der Modellanpassungen eingeführt worden, bei der Erfassung der Anzahl relevanter Verträge mit für den SST 2025 vereinfachenden Annahmen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind keine Solvenzmodelle im Genehmigungsprozess der FINMA offen.

7.2 Aufteilung des Zielkapitals

Das Zielkapital von HZAG hat sich um CHF 20.5 Mio. auf CHF 1'345.3 Mio. reduziert.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungs-, Markt- & Kreditrisiken	1'405.5	1'417.2	-11.7	-1%
Versicherungsrisiken (VR)	1'222.6	1'204.7	17.9	1%
Marktrisiken (MR)	458.6	510.3	-51.8	-10%
Kreditrisiken (KR)	88.8	82.7	6.2	7%
Diversifikationseffekt	-364.5	-380.5	16.0	-4%
Erwartete Performance (Gewinne (+))	60.2	51.4	8.8	17%
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis (nur KTG)	6.5	1.5	5.0	335%
Erwartetes Finanzergebnis	53.7	49.9	3.8	8%
Zielkapital	1'345.3	1'365.8	-20.5	-2%

Tabelle 10: Zielkapital

7.3 Aufteilung des Marktrisikos und des Versicherungsrisikos

Marktrisiko:

Gegenüber dem Vorjahr sind – von Aktualisierungen der Volatilitäten und Korrelationen abgesehen – keine Anpassungen am Modell zur Bewertung der Marktrisiken vorgenommen worden.

Die **Reduktion des Marktrisikos** auf CHF 458.6 Mio. ist im Wesentlichen auf die Modellanpassungen bei der Bewertung und Risikoabbildung der Langzeitverpflichtungen zurückzuführen. Bei den Langzeitverpflichtungen handelt es sich de facto nicht um eine Verpflichtung, sondern um einen Barwert eines aktivseitigen Cashflows. Folglich tritt kein risikomindernder, sondern ein risikoverstärkender Asset-Liability-Effekt auf den Zinsen in CHF ein. Da primär aufgrund der Modellanpassungen das LZV-Guthaben im Vorjahresvergleich um CHF 519.9 gesunken ist, reduzierten sich auch die Zinsrisiken in CHF substanziell.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Marktrisiko (alle Risikofaktoren)	458.6	510.3	-51.8	-10%
Diversifikationseffekte Marktrisiko	-353.7	-372.1	18.4	-5%
Marktrisiko der Zinsen	281.5	386.2	-104.8	-27%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in CHF</i>	255.9	363.1	-107.2	-30%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in EUR</i>	10.8	8.1	2.6	33%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in USD</i>	22.7	21.5	1.3	6%
<i>davon Marktrisiko der Zinsen in GBP</i>	1.6	1.2	0.4	35%
Marktrisiko der Spreads	72.2	67.4	4.8	7%
Marktrisiko der Währungskurse	60.0	70.7	-10.7	-15%
Marktrisiko der Aktien	228.6	216.5	12.1	6%
Marktrisiko der Immobilien	89.7	79.5	10.2	13%
Marktrisiko der Beteiligungen	11.1	5.1	6.1	120%
Marktrisiko Commodities & Gold	69.2	57.1	12.1	21%

Tabelle 11: Marktrisiko

Versicherungsrisiko:

Das gesamte Versicherungsrisiko erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 17.9 Mio. auf CHF 1'222.6 Mio. (SST 2024: CHF 1'204.7 Mio.).

Die Tabelle zeigt die Zusammensetzung der im SST berücksichtigten Versicherungsrisiken und die Beiträge der einzelnen Risikofaktoren.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Versicherungsrisiken	1'222.6	1'204.7	17.9	1%
Szenarien Antiselektion, KTG (alloziert)	49.6	57.1	-7.5	-13%
Versicherungsrisiken Total (ohne Szenarien)	1'173.1	1'147.6	25.4	2%
Versicherungsrisiko Einzelkranken: Total	1'143.2	1'116.6	26.6	2%
Versicherungsrisiko Einzelkranken: LZV-Risiko	952.8	931.2	21.6	2%
<i>davon Sterblichkeit</i>	6.7	1.5	5.2	342%
<i>davon Storno</i>	217.7	230.0	-12.3	-5%
<i>davon Verwaltungskosten</i>	194.1	193.6	0.5	0%
<i>davon Leistungen</i>	883.1	855.7	27.4	3%
Versicherungsrisiko Einzelkranken: CY-Risiko	330.8	323.8	7.0	2%
Versicherungsrisiko Kollektivtaggeld	102.6	105.7	-3.1	-3%

Tabelle 12: Versicherungsrisiko

Weiterführende Informationen zu den wesentlichen Risiken (Versicherungsrisiko, Marktrisiko und Kreditrisiko) und deren Komponenten sind unter dem Kapitel 4 «Risikoprofil» sowie unter Punkt 7.2 «Aufteilung des Zielkapitals» und 7.4 «Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode» aufgeführt. Die quantitativen Informationen sind im Anhang 9.3 «Solvabilität» enthalten.

7.4 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Die einzelnen Zielkapitalkomponenten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Die **Versicherungsrisiken** sind um CHF 17.9 Mio. auf CHF 1'222.6 Mio. angestiegen. Der Grossteil der Versicherungsrisiken entfällt auf die LZV-Bewertung. Die Versicherungsrisiken übertreffen die Marktrisiken deutlich.

Während das Kapitalanlagenvolumen um 11% angewachsen ist, haben sich die Marktrisiken um 10% auf CHF 458.6 Mio. reduziert. Die Abnahme erklärt sich durch das gesunkene LZV-Guthaben und dem damit einhergehenden Rückgang der Zinsrisiken.

Die **Kreditrisiken** sind um CHF 6.2 Mio. auf CHF 88.8 Mio. angewachsen, weil die unter den übrigen Aktiven subsumierten Forderungen, welche mit einem Risikogewicht von 100% in die Kreditrisikoberechnung einfließen, um 42% über Vorjahresniveau liegen.

Aufgrund höherer Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken ist der bei der Risikoaggregation anfallende **Diversifikationseffekt** auf CHF 364.5 Mio. gesunken.

Das erwartete **versicherungstechnische Ergebnis** 2025 wird auf Basis des Budgets 2025 geschätzt. Gemäss SST-Standardmodell der FINMA werden beim erwarteten versicherungstechnischen Ergebnis nur Kollektiv-Krankentaggeldprodukte berücksichtigt. Für dieses Portfolio wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Gewinn von CHF 6.5 Mio. erwartet.

In der SST-Rechnung entspricht das **Finanzergebnis** dem Kapitalanlagenergebnis. Das erwartete (über der risikolosen Verzinsung liegende) finanzielle Ergebnis liegt mit CHF 53.7 Mio. rund 8% über dem Vorjahreswert. Die Berechnung erfolgt gemäss SST-Standardmodell mit von der FINMA vorgegebenen Renditen für die einzelnen Anlageklassen. Einzig die Renditeerwartung von Gold und Commodities basiert auf einer internen Expertenschätzung.

7.5 Aufteilung des risikotragenden Kapitals

Das Risikotragende Kapital ist im Vorjahresvergleich - aufgrund der Berücksichtigung des Mindestbetrags als Verpflichtung - um CHF 235.1 Mio. auf CHF 3'795.0 Mio. gesunken.

Beträge in Mio. CHF	SST 2025	SST 2024	Veränderung	
			abs.	%
Marktkonforme Werte der Aktiven	3'758.0	3'431.0	327.0	10%
Grundstücke und Bauten	197.1	192.7	4.4	2%
Beteiligungen	22.3	10.1	12.2	120%
Obligationen	1'628.2	1'466.7	161.5	11%
Aktien und ähnliche Anlagen	625.8	568.1	57.7	10%
Anteile an Anlagefonds	503.7	454.8	49.0	11%
Alternative Anlagen	217.8	179.1	38.7	22%
Total Kapitalanlagen	3'194.9	2'871.4	323.5	11%
Übrige Aktiven	563.1	559.6	3.5	1%
Marktkonforme Werte der Verpflichtungen	-107.0	-649.2	542.2	-84%
Rückstellungen für Schadenfälle (inkl. ULAE)	535.1	532.4	2.7	1%
Langzeitverpflichtungen	-1'692.1	-2'212.0	519.9	-24%
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	102.8	98.9	3.9	4%
Sonstige Versicherungstechn. Rückstellungen	107.5	111.3	-3.9	-3%
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	-946.8	-1'469.4	522.6	-36%
Mindestbetrag	549.5	545.2	4.3	1%
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.0	23.5	-23.5	-100%
Weitere Verbindlichkeiten aus Vers.-Geschäft	213.9	239.5	-25.6	-11%
Übrige Verbindlichkeiten	76.5	12.0	64.5	537%
Geplante Dividendenauszahlung fürs Vorjahr	70.0	50.0	20.0	40%
Risikotragendes Kapital	3'795.0	4'030.2	-235.1	-6%

Tabelle 13: Risikotragendes Kapital

7.6 Vergleich mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Der Marktwert der Kapitalanlagen hat sich um CHF 323.5 Mio. auf CHF 3'194.9 Mio. per 31. Dezember 2024 erhöht. In allen Anlagekategorien werden höhere Marktwerte ausgewiesen.

Die übrigen Aktiven haben sich um CHF 3.5 Mio. auf CHF 563.1 Mio. erhöht. Die wichtigste Position hierbei ist verzinsliche Forderungen gegenüber Nahestehenden mit CHF 394.0 Mio. (Vorjahr: 224.9), ihre Veränderung erklären den Anstieg der übrigen Aktiven insgesamt.

Die **Rückstellungen für Schadenfälle** sind mit einem Bedarf von CHF 535.1 Mio. nahezu stabil. Bei der SST-Bewertung der **Langzeitverpflichtungen** (LZV) werden gemäss FINMA-Vorgabe sämtliche namentlichen VVG-Produkte berücksichtigt. Dadurch resultieren hohe LZV-‘Guthaben‘ in Höhe von CHF 1'692.1 Mio. per 1. Januar 2025.

Die **Rückstellungen für Überschussbeteiligungen** sind um 4% angestiegen.

Unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** sind fast ausschliesslich Rückstellungen für Prämienrabatte bzw. Prämienrückerstattungen (der neu eingeführten Hospitalprodukte subsumiert.

Der **Mindestbetrag** in Höhe von CHF 549.5 Mio. liegt leicht über dem Vorjahresniveau. Es handelt sich dabei vor allem um versicherungstechnische Risiken, die bei der SST-Modellierung der Langzeitverpflichtungen anfallen und über den einjährigen SST-Zeithorizont hinaus bestehen.

Bei den **nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** handelt es sich um Rückstellungen für Steuern.

Unter den **weiteren Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft** stellen die von Kunden vorausbezahlten Prämien mit CHF 205.4 Mio. die wichtigste Position dar.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine **Dividendenzahlung** in Höhe von CHF 70 Mio. vorgesehen.

8. Genehmigung, Veröffentlichungspflicht und -fristen

Das Organ für die Oberleitung hat den Bericht zur Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure) an der Sitzung vom 24.04.2025 genehmigt.

Das Versicherungsunternehmen veröffentlicht jährlich den Bericht über die Finanzlage jeweils spätestens am 30. April auf seiner Internetseite.

Sobald der Bericht über die Finanzlage veröffentlicht wird, wird er der FINMA unterbreitet.

9. Anhang

9.1 Quantitative Angaben «Marktkonforme Bilanz»

In Mio. CHF		Stichtag Vorperiode	Veränderung	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	192.7	4.4	197.1
	Beteiligungen	10.1	12.2	22.3
	Festverzinsliche Wertpapiere	1'466.7	161.5	1'628.2
	Darlehen	-	-	-
	Hypotheken	-	-	-
	Aktien	568.1	57.7	625.8
	Übrige Kapitalanlagen	633.8	87.7	721.5
	Kollektive Kapitalanlagen	454.8	49.0	503.7
	Alternative Kapitalanlagen	179.1	38.7	217.8
	Sonstige Kapitalanlagen	-	-	-
	Total Kapitalanlagen	2'871.4	323.5	3'194.9
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.0	0.0	0.0
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	14.4	-14.4	0.0
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	40.5	66.0	106.6
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	48.7	-1.4	47.3
	Übrige Forderungen	420.2	-77.2	343.0
	Sonstige Aktiven	35.7	30.5	66.2
	Total übrige Aktiven	545.2	18.0	563.1
Total marktkonformer Wert der Aktiven		3'431.0	327.0	3'758.0
Marktkonformer Wert der Versicherungs- verpflichtungen	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-1'469.4	522.6	-946.8
	Schwankungsrückstellungen	-	-	-
	weitere statutarische Reserven	-	-	-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-1'469.4	522.6	-946.8
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	0.0	0.0	0.0
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	-	-	-
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-	-
	Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Mindestbetrag	545.2	
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen		23.5	0.0	0.0
Verzinsliche Verbindlichkeiten		-	-	-
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten		-	13.3	13.3
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung		-	-	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		239.5	-25.6	213.9
Sonstige Passiven	12.0	0.0	63.2	
Summe aus BEL* plus marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen		-649.1	510.2	-107.0
Differenz marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktkonformer Wert der übrigen Verbindlichkeiten		4'080.1	215.1	3'865.0

* BEL: Best Estimate of Liabilities

9.2 Quantitative Angaben «Unternehmenserfolg NL»

In Mio. CHF	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	1'953.6	1'994.9
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-
Prämie für eigene Rechnung	1'953.6	1'994.9
Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'953.6	1'994.9
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	32.0	31.2
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1'985.5	2'026.0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1'423.1	-1'453.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-50.9	-17.2
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1'474.0	-1'470.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-316.4	-316.3
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-316.4	-316.3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-50.8	-99.8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-1'841.2	-1'886.8
Erträge aus Kapitalanlagen	414.2	305.7
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-283.6	-233.6
Kapitalanlageergebnis	130.6	72.1
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-	-
Sonstige finanzielle Erträge	5.3	7.2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-
Operatives Ergebnis	280.2	218.6
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.0	-
Sonstige Erträge	41.2	0.5
Sonstige Aufwendungen	-0.1	-0.0
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-	-
Ergebnis vor Steuern	321.3	219.0
Direkte Steuern	-48.5	-36.8
Ergebnis	272.7	182.2

9.3 Quantitative Angaben «Solvabilität»

Herleitung RTK	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	4'080.2		3'865.0
Abzüge	-50.0		-70.0
Kernkapital	4'030.2	0.0	3'795.0
Ergänzendes Kapital	-		-
Abzüge Beteiligungswert (Transferperspektive)	-		-
RTK	4'030.2	0.0	3'795.0

Herleitung Zielkapital	Stichtag Vorperiode in Mio. CHF	Anpassungen Vorperiode in Mio. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Mio. CHF
Versicherungstechnisches Risiko	1'204.7		1'222.6
Marktrisiken	510.3		458.6
Kreditrisiko	82.7		88.8
Diversifikationseffekt	-380.5		-364.5
Versicherungs- und Marktrisiken	1'417.2		1'405.5
Erwartetes vers.techn. Ergebnis	-1.5		-6.5
Erwartetes Finanzergebnis	-49.9		-53.7
Diversifikationseffekte	-		-
Zielkapital	1'365.8	0.0	1'345.3

SST-Quotient	Stichtag Vorperiode in %	Anpassungen Vorperiode in %	Stichtag Berichtsjahr in %
Risikotragendes Kapital / Zielkapital	295.0%		282.0%

Anmerkung zum SST-Quotienten:

In der Quantitativen Angaben «Solvabilität» wird der SST-Quotient wie folgt berechnet:

Risikotragendes Kapital / Zielkapital = SST-Quote

In der Vorlage für den SST ist eine Berechnung des Quotienten gem. Modell 2017 folgendermassen vorgesehen:

$$(\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Risikomarge}) / \text{Einhjahresrisikokapital} = \text{SST-Quote}$$

9.4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gruppenstruktur	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 2: Risikomanagement-System Berichtsperiode	14

9.5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zu Prämien, Kosten und Leistungen (Quantitative Vorlage)	9
Tabelle 2: Zu Erträge und Aufwendungen Kapitalanlagen	10
Tabelle 3: Sonstige/wesentliche Erträge und Aufwendungen	11
Tabelle 4: Zusammensetzung des Verwaltungsrates	12
Tabelle 5: Zusammensetzung der Geschäftsleitung Berichtsperiode	13
Tabelle 6: Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen	16
Tabelle 7: Bewertungsdifferenz Aktiven	18
Tabelle 8: Versicherungstechnische Rückstellungen	19
Tabelle 9: Bewertungsdifferenz Passiven	21
Tabelle 10: Zielkapital	24
Tabelle 11: Marktrisiko	25
Tabelle 12: Versicherungsrisiko	25
Tabelle 13: Risikotragendes Kapital	26

9.6 Bericht der Revisionsstelle inkl. Jahresrechnung



Helsana Zusatzversicherungen AG

Dübendorf

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2024

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Helsana Zusatzversicherungen AG,
Dübendorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Helsana Zusatzversicherungen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, die Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 29. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Martin Schwörer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2024	2023
Bruttoprämie		1 994 855	1 953 555
Prämien für eigene Rechnung		1 994 855	1 953 555
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 994 855	1 953 555
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		31 160	31 978
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		2 026 015	1 985 533
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-1 453 474	-1 423 120
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	5	-17 243	-50 864
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 470 717	-1 473 985
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-316 272	-316 410
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-316 272	-316 410
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-99 799	-50 819
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 886 788	-1 841 214
Erträge aus Kapitalanlagen	1	305 722	414 196
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1	-233 596	-283 617
Kapitalanlagenergebnis		72 126	130 579
Sonstige finanzielle Erträge		7 207	5 296
Operatives Ergebnis		218 560	280 194
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		0	-21
Sonstige Erträge ¹		484	41 212
Sonstige Aufwendungen		-13	-116
Gewinn vor Steuern		219 031	321 269
Direkte Steuern		-36 806	-48 529
Gewinn		182 225	272 740

¹ Die Position Sonstige Erträge beinhaltet hauptsächlich die Auflösung (2023) von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen.

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven			
Kapitalanlagen	2	2 777 107	2 617 874
Immobilien		144 088	143 841
Beteiligungen		1 500	1 500
Festverzinsliche Wertpapiere		1 599 337	1 476 760
Aktien		444 408	426 895
Übrige Kapitalanlagen		587 774	568 878
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		0	14 413
Flüssige Mittel		106 888	40 400
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3	47 304	48 702
Übrige Forderungen	3	343 007	420 196
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	77 631	45 581
Total Aktiven		3 351 937	3 187 166
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	1 697 373	1 680 130
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	6	0	23 516
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	0	39
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		13 259	28
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3	216 135	241 621
Sonstige Passiven	3	1 128	1 177
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	59 836	8 673
Fremdkapital		1 987 730	1 955 184
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	35 000	35 000
Gesetzliche Kapitalreserven	7	206 465	206 465
Gesetzliche Gewinnreserven	7	17 500	17 500
Gewinnvortrag	7	923 017	700 277
Jahresergebnis	7	182 225	272 740
Total Passiven		3 351 937	3 187 166

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2024

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Helsana Zusatzversicherungen AG (mit Sitz in 8600 Dübendorf) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2023) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 85 AVO-FINMA, gültig ab 1. September 2024) angewendet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Monatskurs bewertet. Es wurden im Wesentlichen folgende Wechselkurse verwendet:

Einheit/Währung	31.12.2024	31.12.2023
	Kurs	Kurs
1 EUR	0,93845	0,92896
1 USD	0,90617	0,84177
1 GBP	1,13487	1,07161
100 JPY	0,57662	0,59704
1 CAD	0,63014	0,63546
1 AUD	0,56106	0,57394

Beteiligungen

Die Beteiligungen über 20% Kapitalanteil setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2024	Stimmenanteil	Kapitalanteil	Kapital in TCHF
Helsana Rechts- schutz AG, 5000 Aarau	41,67%	50,00%	3 000

Nettoauflösung der stillen Reserven

Es kam zu keiner wesentlichen Auflösung von stillen Reserven.

Vollzeitstellen

Die Helsana Zusatzversicherungen AG gehört der Helsana-Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeitende. Die Mitarbeitende sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Helsana Zusatzversicherungen AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Dienstleistungsvereinbarungen

Die Helsana Zusatzversicherungen AG bezieht Dienstleistungen von der Helsana Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Ebenso ist das gesamte Debitorenwesen einschliesslich Fakturierung und Inkasso vertraglich geregelt. Auf dieser Basis werden die Verwaltungskosten nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Helsana Zusatzversicherungen AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über die in der Jahresrechnung offen gelegten Ereignisse hinaus sind bis zum Datum der Unterzeichnung durch das zuständige Organ (27. Februar 2025) keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung oder eine Offenlegung in der Jahresrechnung erfordern.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Kapitalanlagen

Immobilien

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zum Anschaffungswert, zuzüglich wertvermehrende Investitionen, abzüglich Wertberichtigungen für Wertverminderungen oder zum tieferen Verkehrswert. Die externe Bewertungen (Verkehrswertschätzungen) erfolgen in der Periodizität von maximal 3 Jahren, nach Abschluss grösserer Sanierungen, Aus- und Umbauten, bzw. vor Ausführung solcher Aus- und Umbauten, um eine Kosten-Nutzen Analyse vornehmen zu können. Die ordentlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften erfolgten über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Anteilswerte an strategisch gehaltenen Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden zum Anschaffungswert oder zum tieferen letzten bekannten anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostenamortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien welche nicht strategisch gehalten werden und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung der Aktien, Aktienfonds etc. erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Übrige Kapitalanlagen

Die Bewertung der übrigen Kapitalanlagen wie alternative Anlagen und kollektive Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert (Niederstwertprinzip).

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Zu den derivativen Finanzierungsinstrumenten gehören üblicherweise Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindices sowie Futures. Die derivativen Finanzinstrumente dienen zur Absicherung von Wechselkurs- bzw. Marktpreisschwankungen und werden zu Marktwerten bewertet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Forderungen

Die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie übrige Forderungen sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die verzinslichen Forderungen gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven Abgrenzungen bzw. Forderungen erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrößen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Für die Verträge, welche Vereinbarungen über Überschussbeteiligungen beinhalten, werden Rückstellungen für Überschussbeteiligungen gebildet. Sie werden als Erwartungswert der nach dem Bilanzstichtag zur Auszahlung kommenden Überschussbeteiligungen für die bis zum Bilanzstichtag aktiven, überschussberechtigten Verträge ermittelt. Die Schätzung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen berücksichtigt den zum Bilanzstichtag aktiven Bestand und die empirische Schadenerfahrung.

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor ungewöhnlichen Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs dotiert. Der Maximalbetrag ergibt sich aus der Differenz des Expected Shortfalls und dem Erwartungswert.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere aktuarielle Rückstellungen, welche gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risikos bestimmt. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden. In der Bilanz werden die entsprechenden passiven Abgrenzungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben.

Übrige Aktiven und Passiven

Sämtliche übrigen Aktiven und Passiven werden zum Nominal- bzw. Anschaffungswert übernommen. Die den Umständen angemessenen Abschreibungen werden in Abzug gebracht.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2024
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	7 140	436	0	7 576
Beteiligungen	1 800	0	0	1 800
Festverzinsliche Wertpapiere	23 338	77 894	36 028	137 259
Aktien	11 538	25 238	28 025	64 801
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	6 846	0	6 846
Kollektive Kapitalanlagen	9 698	47 453	3 770	60 922
Übrige Beteiligungen	432	0	0	432
Devisentermingeschäfte	0	0	20 807	20 807
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	4 956	0	323	5 280
Total Erträge aus Kapitalanlagen	58 903	157 867	88 953	305 722
Angaben in TCHF				
	Verwaltungskosten	Abschreib. und Wertberichtigungen	realisierte Verluste	Total 2024
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-1 473	0	-1 473
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-43 509	-36 732	-80 242
Aktien	0	-17 773	-9 444	-27 216
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	-3 143	0	-3 143
Kollektive Kapitalanlagen	0	-44 344	-391	-44 734
Devisentermingeschäfte	0	-27 672	-40 033	-67 705
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen ¹	-3 841	0	-3	-3 844
Kapitalverwaltungskosten	-5 239	0	0	-5 239
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9 080	-137 914	-86 603	-233 596
Kapitalanlagenergebnis 2024	49 823	19 953	2 349	72 126

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

Angaben in TCHF	Erträge	Zuschreibungen	realisierte Gewinne	Total 2023
Erträge aus Kapitalanlagen				
Immobilien	6 888	0	0	6 888
Beteiligungen	1 500	0	0	1 500
Festverzinsliche Wertpapiere	20 922	159 606	42 199	222 727
Aktien	11 075	37 481	19 957	68 513
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	1 955	3 179	5 134
Kollektive Kapitalanlagen	9 506	61 621	2 611	73 738
Übrige Beteiligungen	432	0	0	432
Devisentermingeschäfte	0	14 602	13 022	27 624
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	7 357	0	282	7 639
Total Erträge aus Kapitalanlagen	57 681	275 264	81 251	414 196

Angaben in TCHF	Verwaltungskosten	Abschreib. und Wertberichtigungen	realisierte Verluste	Total 2023
Aufwendungen aus Kapitalanlagen				
Immobilien	0	-1 550	0	-1 550
Festverzinsliche Wertpapiere	0	-81 856	-77 494	-159 350
Aktien	0	-35 379	-15 897	-51 276
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	0	-6 846	-195	-7 041
Kollektive Kapitalanlagen	0	-45 818	-164	-45 982
Devisentermingeschäfte	0	-1 258	-5 547	-6 804
Übriger Aufwand aus Kapitalanlagen ¹	-6 638	0	0	-6 638
Kapitalverwaltungskosten	-4 976	0	0	-4 976
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-11 613	-172 707	-99 297	-283 617
Kapitalanlagenergebnis 2023	46 067	102 557	-18 046	130 579

¹ Der übrige Erfolg aus Kapitalanlagen beinhaltet Kurserfolg aus Fremdwährungsumrechnung.

2. Erläuterungen zur Bilanz – Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2023	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2024
Immobilien	143 841	1 284	-1 037	144 088
Beteiligungen	1 500	0	0	1 500
Festverzinsliche Wertpapiere	1 476 760	88 193	34 384	1 599 337
Aktien	426 895	10 048	7 465	444 408
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	152 961	0	3 703	156 664
Kollektive Kapitalanlagen	411 409	12 084	3 110	426 602
Übrige Beteiligungen	4 508	0	0	4 508
Total	2 617 874	111 609	47 625	2 777 107

Angaben in TCHF	Bestand per 31.12.2022	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2023
Immobilien	144 405	986	-1 550	143 841
Beteiligungen	1 500	0	0	1 500
Festverzinsliche Wertpapiere	1 454 694	-55 684	77 750	1 476 760
Aktien	400 781	24 012	2 102	426 895
Übrige Kapitalanlagen				
Alternative Anlagen	164 455	-6 603	-4 891	152 961
Kollektive Kapitalanlagen	353 765	41 841	15 803	411 409
Übrige Beteiligungen	4 508	0	0	4 508
Total	2 524 108	4 552	89 214	2 617 874

3. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Versicherungsnehmer	37 506	39 007
Agenten und Vermittler	2 052	3 080
Versicherungsunternehmen	4 020	3 145
davon Forderungen ggü. Solida Versicherungen AG	549	58
Regresse	3 725	3 470
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	47 304	48 702
Forderungen ggü. Helsana Versicherungen AG	337 319	393 945
Verzinsliche Forderungen ggü. Beteiligten	337 319	393 945
Forderungen ggü. Schaden Service Schweiz AG	18	10
Forderungen ggü. Beteiligten	18	10
Übrige Forderungen	5 671	26 242
Total Übrige Forderungen	343 007	420 196
Versicherungsnehmer	212 514	237 428
Agenten und Vermittler	1 327	2 019
Versicherungsunternehmen	2 294	2 174
davon Verbindlichkeiten ggü. Solida Versicherungen AG	2 093	1 993
davon Verbindlichkeiten ggü. Helsana Rechtsschutz AG	158	97
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	216 135	241 621
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	39
Total Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	39
Sonstige Passiven	1 128	1 177
Total Sonstige Passiven	1 128	1 177

4. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Marchzinsen Kapitalanlagen	11 386	9 853
Abgrenzung Provisionen	37 224	17 589
Übrige aktive Abgrenzungen	29 021	18 139
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	77 631	45 581
Steuerrückstellungen ¹	50 016	23 516
Passive Abgrenzung Mitversicherungen	104	6
Übrige passive Abgrenzungen	9 715	8 667
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	59 835	32 189

¹ Die Steuerrückstellungen wurden im Jahr 2024 von den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen in die Passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert.

5. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2024	Veränderung	31.12.2024	01.01.2023	Veränderung	31.12.2023
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	847 866	57 013	904 880	812 984	34 882	847 866
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	98 870	3 890	102 760	53 034	45 836	98 870
Schwankungsrückstellungen	733 393	-43 660	689 733	763 247	-29 853	733 393
Total	1 680 130	17 243	1 697 373	1 629 265	50 864	1 680 130

6. Nicht versicherungs- technische Rückstellungen

Angaben in TCHF	01.01.2024	Veränderung	31.12.2024	01.01.2023	Veränderung	31.12.2023
Steuerrückstellungen ¹	23 516	-23 516	0	0	23 516	23 516
Rückstellungen Prozessrisiken ²	0	0	0	2 659	-2 659	0
Übrige Rückstellungen ³	0	0	0	40 291	-40 291	0
Total³	23 516	-23 516	0	42 951	-19 434	23 516

¹ Die Steuerrückstellungen wurden im Jahr 2024 von den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen in die Passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert.

² Die Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat eine Einschränkung bei der Vergabe von Rabatten verfügt. Die allfällige Ausgleichszahlung an Einzelversicherte wurde konservativ zurückgestellt. Die Auszahlungen erfolgten im Jahr 2021, wobei die Einlösung von Auszahlungsscheinen (ASR) bis 2023 möglich sind. Daher wurden die restlichen Rückstellungen für die Ausgleichszahlung aufgelöst.

³ Gemäss Vorgaben der FINMA mussten 2022 die «Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebs» von den versicherungstechnischen Schwankungsrückstellungen in die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen umgebucht werden. Im Jahr 2023 wurden diese vollständig aufgelöst.

7. Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2023	35 000	206 465	17 500	700 277	272 740	1 231 982
Gewinnvortrag				272 740	-272 740	0
Dividendenausschüttung				-50 000		-50 000
Bilanzergebnis					182 225	182 225
Eigenkapital per 31.12.2024	35 000	206 465	17 500	923 017	182 225	1 364 207

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 31.12.2022	35 000	206 465	17 500	568 427	181 850	1 009 242
Gewinnvortrag				181 850	-181 850	0
Dividendenausschüttung				-50 000		-50 000
Bilanzergebnis					272 740	272 740
Eigenkapital per 31.12.2023	35 000	206 465	17 500	700 277	272 740	1 231 982

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2024
Gewinnvortrag	923 016 762,30
Jahresergebnis	182 225 143,40
Bilanzgewinn	1 105 241 905,70

Antrag des Verwaltungsrats

in CHF	31.12.2024
Bilanzgewinn	1 105 241 905,70
Dividendenausschüttung	-70 000 000,00
Vortrag des Bilanzgewinnes	1 035 241 905,70

Da die gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Dübendorf, 27. Februar 2025

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Helsana Zusatzversicherungen AG



Prof. Dr. Dr. Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Roman Sonderegger
CEO